

Zistern im Instrumentarium von Stadtmusikanten

»Specification / Derer Mobilien so mir Endesernannten und denen Meinigen bey dem am 25. Dec: abgewichenen 1730sten Jahres erfolgten Brands allhier zu Grund gegangen und würcklich mit verbrandt«

Stadtarchiv Plauen: Nachtragsrep. Cap: V¹ B Nr. 18, Bl. 99a-101b (Christian Heydelmann, Verzeichnis vom 01.02.1731)

Im Haus des Plauener Stadtmusikanten Christian Heydelmann (1658-1735) in der Endegasse (nahe der Johanniskirche) brach am 1. Weihnachtsfeiertag 1730 ein Brand aus, der 31 Häuser in unmittelbarer Nähe der Johanniskirche in Schutt und Asche legte. Betroffen waren etwa siebzig Familien, auch die Häuser der Geistlichen und die Kantorei brannten nieder. Am 3. Februar 1731 erstellte Christian Heydelmann eine »Specification / Derer Mobilien so mir Endesernannten und denen Meinigen bey dem am 25. Dec: abgewichenen 1730sten Jahres erfolgten Brands allhier zu Grund gegangen und würcklich mit verbrandt«, die neben Hausrat und anderen Gegenständen auch etwa zwei Dutzend Musikinstrumente aufführte:

1. An musicalischen Instrumenten

2 fl		an 2 Claffier
1 fl	3 gr	Eine PasGeige
3 fl	9 gr	Viol. de Hammer zwey
6 fl	18 gr	zwey Passons
3 fl	9 gr	zwey Violinen
3 fl	9 gr	an drey Trompeten
4 fl	12 gr	zwey Pass und andere Flöten
1 fl	15 gr	Ein Viol. di Schella
	12 gr	Ein Zincken
5 fl	15 gr	zwey Waldhörner
1 fl	3 gr	Ein Harffe
1 fl	3 gr	zwey Zittrinigen

35 fl	3 gr	

Die Auflistung ermöglicht einen Überblick zum Instrumentarium eines sächsischen Stadtmusikanten in

der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. So befanden sich im Besitz Heydelmanns neben zwei nicht näher bezeichneten Tasteninstrumenten, sechs Streichinstrumenten und mindestens zwölf Blasinstrumenten auch drei Zupfinstrumente: Eine Harfe und »zwey Zittrinigen«, also zwei Diskantzistern.

Die von Heydelmann vermerkten Preisangaben geben einen vagen Einblick in das zeitgenössische Wertverständnis. Am wertvollsten werden die Waldhörner und Fagotte geschätzt (2 fl 9 gr bzw. 3 fl 9 gr pro Instrument), es folgen drei Klassen zu je 12 gr, 24 gr (1 fl 3 gr) und 36 gr (= 1 fl 15 gr) pro Instrument:

12 gr		Zink
		Diskantzister
24 gr	= 1 fl 3 gr	Bassgeige
		Trompete
		Harfe
36 gr	= 1 fl 15 gr	Violine
		Viola d'amore
		Violoncello

Für die beiden Claviere wird je ein Gulden angesetzt. Aus den groben Wertangaben, bei denen auch Zustand, Zeitwert und Alter der Instrumente einzukalkulieren wären, lässt sich schließen, dass eine Zister zu den billigsten Instrumenten gehört, ihr Wert etwa ein Drittel einer Violine betrug.

Lit.: Andrea Harnisch: Kommentar zum Verzeichnis Heydelmann vom 01.02.1731 (Stadtarchiv Plauen. Nachtragsrep. Cap. V I B Nr. 18, Blatt 99a-101b), Plauen 2017 (Ms.)

ff. d. 3. Febr. 1731

99

Specification

Das Mobilien so uns d. d. 25. Dec. 1730
abgekauft worden 1730er Jahr
beinhaltet allhier zu sehen
und mit Arab. und
all

1. An musicalischen Instrumenten

- 2 R. --- an 2 Clavier
- 1 R. 3 R. --- ein Bass
- 3 R. 9 R. --- Vier. de Gammen zwei
- 6 R. 18 R. --- zwei Bassons
- 3 R. 9 R. --- zwei Violinen
- 3 R. 9 R. --- an drei Trampelen
- 4 R. 12 R. --- zwei Bass und andere flüster
- 1 R. 15 R. --- ein Orchester
- 1 R. 12 R. --- ein Bass
- 5 R. 15 R. --- zwei Waldhörner
- 1 R. 3 R. --- ein Bass
- 1 R. 3 R. --- zwei Füllhörner

35 R. 3 R. ---

2. An Betten und Weispenzeng

- 17 R. 3 R. --- an 6 Betten s. d. d. 25. Dec. 1730
- 1 R. 3 R. --- ein Bass
- 1 R. 18 R. --- ein Bass